Der Preis des Granatguanos steht dem des peruianischen Guanos gleich, und soll später sogar unter letzteren erniedrigt werden.

Ueber Kräuterpflaster (Empl. Flor. Arnicae);

von
Hendess.

Nach Analogie seiner schon mitgetheilten Vorschrift zu einem *Empl. Rad. Aconiti* lässt Prof. Procter jun. in Philadelphia oben genanntes Pflaster, das sich in Nordamerika einer häufigen Anwendung, namentlich gegen Verrenkungen, zu erfreuen hat, folgendermaassen darstellen:

12 Unzen grobgepulverter Arnica Blumen werden mit einem Gemische von 54 Unzen höchst rectificirten Alkohols und 18 Unzen Wasser im Verdrängungs-Apparate erschöpft, so dass man 54 Unzen Tinctur erhält, die im Wasserbade bis zu einem Extractrückstande von $2\frac{1}{4}$ Unzen eingedampft und mit 22 Unzen geschmolzenen Heftpflasters innig gemengt werden. Hierauf wird das Pflaster in Stangen ausgerollt.

Ein so zubereitetes Arnica Blumen-Pflaster ist von dunkel-gelbbrauner Farbe, lässt sich gut streichen und haftet an der warmen Haut fest an. (*Americ. Journ. of Pharm. Novbr. 1855. pag. 514*).

(Sollten unsere Kräuterpflaster, wenn sie auf ähnliche Weise bereitet würden, nicht an Wirksamkeit gewinnen, und nicht dem Verderben weniger ausgesetzt sein? Eine Probe von dem oben erwähnten *Empl. Rad. Aconiti*, die ich nun über ein Jahr lang aufbewahrt habe, hat noch keine Veränderung erlitten und nicht eine Spur von Schimmel gezeigt.)